

## Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 160,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 250,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGO's.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von 310,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Abs. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: [www.difu.de/agb](http://www.difu.de/agb)

## Seminarleitung

→ Maic Verbücheln und Sandra Wagner-Endres, Difu, Berlin

## Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Sylvia Koenig, Tel. +49 30 39001-258, [fortbildung@difu.de](mailto:fortbildung@difu.de)

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel –  
Ihre Onlineanmeldung unter

<https://difu.de/11901>



## Darum geht's

Die nachhaltige und integrierte Entwicklung von Industrie- und Gewerbegebieten gewinnt in Kommunen zunehmend an Bedeutung. Mit der Sensibilisierung für Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsziele und den sich verändernden Anforderungen an Gewerbebestände stehen zum einen die Potenziale von Bestandsgebieten im Fokus. Zum anderen rückt vor dem Hintergrund der Diskussion um neue Nutzungsmischungen von Gewerbe und Wohnen auch die ressourceneffiziente Entwicklung neuer Standorte in das Blickfeld der Stadtentwicklung. Im Vordergrund stehen dabei Fragen nach Verbesserung der Energie- und Materialströme ebenso wie nach effizienter Nutzung von Flächen, wobei sich der Fokus immer stärker vom Einzelbetrieb auf Strategien und Maßnahmen für das gesamte Quartier verschiebt.

Im Seminar werden anhand von Praxisbeispielen Erfolgsfaktoren und Hemmnisse, aber auch wichtige Rahmenbedingungen für die Verbesserung der Ressourceneffizienz an Gewerbebeständen beleuchtet. Neben technischen Aspekten geht es vor allem um Fragen der Organisation, des Managements, der Kooperationen und um Instrumente zur Steuerung städtebaulicher Entwicklungsprozesse.

In der Veranstaltung wird es auch Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch in Workshops geben. Folgende Fragestellungen sollen erörtert werden:

- Welche Strategien zur Optimierung der Ressourceneffizienz sind sinnvoll? Wie können Potenziale insbesondere an Nutzungsgemischten Standorten ausgeschöpft werden?
- Wie kann die Entwicklung von Gewerbegebieten im Bestand vorangetrieben werden?
- Wie lässt sich die Zusammenarbeit öffentlicher Akteure mit Eigentümern und Unternehmen besser koordinieren?
- Welche Fördermöglichkeiten können für die Entwicklung nachhaltiger Gewerbebestände genutzt werden?

## Zielgruppen

→ Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Wirtschaftsförderung, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Umwelt, Verkehrsplanung sowie für Ratsmitglieder

## Veranstaltungsort

→ Deutsches Institut für Urbanistik,  
Zimmerstr. 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

## Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH  
[www.difu.de](http://www.difu.de)

# Nachhaltige Gewerbegebiete

Ressourceneffizienz und Nutzungsmischung

29. November 2018  
Berlin

## Donnerstag 29. November 2018

### 10.00 Begrüßung und Einführung in das Seminar

→ Maic Verbücheln und Sandra Wagner-Endres, Difu, Berlin

### Creative Thinking

Die Seminarteilnehmer haben die Möglichkeit sich im Rahmen eines Creative Thinking Formats über Fragestellungen und Bedarfe der Praxis auszutauschen. Hierzu werden Interviews in Kleingruppen mit vorbereiteten Fragen durchgeführt und die Ergebnisse kurz im Plenum vorgestellt.

### 10.15 Nachhaltige Gewerbegebiete und Ressourceneffizienz - Austausch

→ Moderation: Maic Verbücheln, Sandra Wagner-Endres, Difu, Berlin

### Praxisbeispiele

In vielen Städten werden Industrie- und Gewerbebestände qualitativ aufgewertet und/oder zu Nutzungsgemischten Standorten entwickelt. Daraus ergeben sich Chancen und neue Möglichkeiten für die Verbesserung der Ressourceneffizienz im Quartier oder dem Stadtteil. Potenziale müssen identifiziert und bereits frühzeitig in die Planung mit einbezogen werden. Ebenso wichtig für die Entwicklung und Steuerung solcher Standorte ist es, dass öffentliche Akteure, Eigentümer und Wirtschaft am Gesamtprozess mitwirken und in die Ausgestaltung aktiv eingebunden werden. Diese und weitere Aspekte werden anhand der folgenden kommunalen Beispiele vorgestellt und diskutiert.

### 11.30 Gemeinsam für einen modernen und nachhaltigen Standort - Hamburg Billbrook/Rothenburgsort

→ Dr. Alexandra Schubert, Leiterin der Abteilung Wirtschaftsförderung, Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Freie und Hansestadt Hamburg

### 12.15 Mittagspause

### 13.00 Potenziale für Ressourceneffizienz an neuen Nutzungsgemischten Standorten - EnStadtPfaff

→ Bettina Dech-Pschorn, Leiterin des Referats Umweltschutz, Stadt Kaiserslautern

### Workshops im Wechsel

Geplant sind zwei parallele Workshops die im Wechsel stattfinden. Somit haben die Teilnehmerinnen- und Teilnehmer die Gelegenheit beide Themen zu besuchen, die angesprochenen Inhalte vertiefend zu erörtern und Erfahrungen auszutauschen.

### 13.45 Erfahrungsaustausch – 1. Runde

- Workshop 1  
Chancen und Potenziale für die lokale Wirtschaft durch urbane Gebiete  
→ Impuls: Stefanie Hanke, Difu, Berlin
- Workshop 2  
Nutzungsgemischte Standorte – integriertes und nachhaltiges Vorgehen am Beispiel Hannover Lister Damm/Am Listholze  
→ Impuls: Dr. Doris Wagner, Klimaschutzmanagerin, Wirtschaftsförderung, Landeshauptstadt Hannover

### 14.45 Kaffeepause

### 15.00 Erfahrungsaustausch – 2. Runde

- Workshop 1  
Planung und Steuerung von nachhaltigen ressourceneffizienten Gewerbegebieten am Beispiel Neue Zeche Westerholt in Gelsenkirchen/Herten  
→ Impuls: Stefanie Hanke, Difu, Berlin
- Workshop 2  
Nutzungsgemischte Standorte – integriertes und nachhaltiges Vorgehen am Beispiel Hannover Lister Damm/Am Listholze  
→ Impuls: Dr. Doris Wagner, Klimaschutzmanagerin, Wirtschaftsförderung, Landeshauptstadt Hannover

### 16.00 Fazit und Ausblick

### 16.15 Ende der Veranstaltung

## Auszug aus dem Difu-Veranstaltungsprogramm 2019

### 21.–22. Februar 2019, Berlin

Kultur in der Stadt – Anspruch, Realität und Perspektiven

### 18.–19. März 2019, Berlin

Produktive Stadt – neue Chancen für nachhaltige urbane Quartiere?

### 13.–14. Mai 2019, Berlin

Wettbewerbe und Partizipation – Widerspruch oder Bereicherung?

### 16.–17. Mai 2019, Nürnberg

Mit Starkregen umgehen – Überflutungsvorsorge und Katastrophenmanagement

### 22.–23. Mai 2019, Düsseldorf

Hitze in der Stadt – Kommunale Klimavorsorge